



Spezifikationen

**12-cm-CD, DVD oder BD,
Lieferung als Spindelware**



Auf den folgenden Seiten haben wir die Druckspezifikationen für Ihren Datenträger und die gewünschte Verpackung zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass für Großauflagen (über ca. 500 Stück) andere Druckspezifikationen gelten. Wenn Sie andere Spezifikationen benötigen oder Fragen haben, wenden Sie sich gerne jederzeit an ihren Kundenberater oder rufen Sie uns an: 0 70 44 / 90 190 - 0, wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 22:00 Uhr für Sie da!

Inhaltsverzeichnis

Maße und Gewichte	2
Druckspezifikationen - Labelaufdruck.....	3
Fachbegriffe.....	5

pauli[®]
multimedia

Präsentation
Webdesign
CD/DVD-Service

pauli-multimedia GmbH
Schanzstraße 4
D-75446 Wiernsheim

Telefon 070 44/90190-0
Telefax 070 44/90190-99
info@pauli-multimedia.com
www.pauli-multimedia.com
www.cd-dvd-kopie.de

Maße und Gewichte



Spindelware

Gewicht DVD-R*:	16 g
Gewicht CD-R*:	15 g

Druckvarianten für den Labelaufdruck



Thermo-Re-Transfer-Druckverfahren

4cFarbdruck in Fotoqualität auf Weißfond. Ideal für Fotomotive. Glänzende Oberfläche, wisch- und wasserfest, hohe Kratzfestigkeit und UV-Stabilität.

Lieferbar auf gebrannten CDs/DVDs/BDs oder als Rohlinge zum Selbstbrennen, ab Auflage 5 bzw. ab Auflage 1 bei Individualisierung (Eindruck von Namen, Seriennummern etc).



Thermo-Direktdruckverfahren

Labelaufdruck in Farbe auf Weißfond. Ideal für Motive mit Schrift und Firmenlogos. Auch für viele Fotomotive geeignet. Glänzende Oberfläche, wisch- und wasserfest, hohe Kratzfestigkeit und UV-Stabilität.

Lieferbar auf gebrannten CDs/DVDs/BDs oder als Rohlinge zum Selbstbrennen, ab Auflage 5 bzw. ab Auflage 1 bei Individualisierung (Eindruck von Namen, Seriennummern etc).



SW-Thermo-Re-Transfer-Druckverfahren

Labelaufdruck einfarbig Schwarz bzw. Graustufen durch Rasterung auf Weißfond. Ideal für Schriftmotive oder SW-Grafiken bzw. SW-Fotos. Glänzende Oberfläche, wisch- und wasserfest, hohe Kratzfestigkeit und UV-Stabilität.

Lieferbar auf gebrannten CDs/DVDs/BDs oder als Rohlinge zum Selbstbrennen, ab Auflage 5 bzw. ab Auflage 1 bei Individualisierung (Eindruck von Namen, Seriennummern etc).

Druckspezifikationen für den Labelaufdruck (Kleinauflagen)

Der Labelaufdruck für Ihre CD-R/DVD-R/BD-R erfolgt per Thermo-Re-Transfer-Verfahren

- farbig,
- in Fotoqualität
- oder einfarbig Schwarz bzw. mit Graustufen.

Damit die Empfänger Ihres Datenträgers einfach unterscheiden können, ob es sich um eine CD, DVD oder BD handelt, empfehlen wir, eine entsprechende Kennzeichnung im Aufdruck Ihrer Disk vorzusehen. Gut geeignet sind hierfür die CD/DVD-Logos, deren Spezifikationen finden sie auf der Licensing-Homepage unter folgenden Adressen im Internet:

CD: [www.ip.philips.com/licensing/services and ordering/indexservicesandordering.html](http://www.ip.philips.com/licensing/services_and_ordering/indexservicesandordering.html)

DVD: www.dvdfllc.co.jp

Ihre Druckdaten für den Labelaufdruck senden Sie uns bitte als druckfähiges PDF mit Papierformat (Größe) 120 mm x 120 mm und folgenden Einstellungen:

- Schriften eingebettet
- Strichzeichnungen: mind. 1200 dpi Auflösung
- Graustufen- oder Farbbilder: optimal: 400 dpi Auflösung, alternativ: größer 250 dpi
- Farbmodus: optimal: CMYK (keine Sonderfarben), alternativ: RGB

Bitte liefern Sie die Dateien offen (Dokumenteigenschaften -> Sicherheit -> Sicherheitssystem: „Keine Sicherheit“) auf einem der folgenden Datenträger: CD-R, CD-RW, Daten-DVD, andere auf Anfrage. Aus Sicherheitsgründen sollten nur geprüfte Datenträger-Kopien, nicht Ihre Originale, gesendet werden. Bei kleineren Datenmengen können Sie die Dateien gerne auch per e-Mail (bis max. 50 MB) oder ftp an uns übertragen.

Alternativ zum PDF können Sie uns auch eine TIF-Datei mit 120 mm x 120 mm, 400 dpi Auflösung und CMYK Farbtiefe senden.

Die Abmessungen für die bedruckbaren Bereiche auf der CD/DVD/BD finden Sie auf der folgenden Seite.

Der Druckbereich/Motivbereich ist Magenta dargestellt. In der PDF- oder TIF-Datei, die Sie an uns senden, sollte Ihr Motiv vollflächig (kein Zentrierkreuz und OHNE Linien oder Flächen zur Wiedergabe des Druckbereiches) aufgebaut sein.

Bitte beachten Sie, dass eine Mindestschriftgröße von 5 Punkt (1,5 mm) im Positivdruck und 6 Punkt (1,88 mm) im Negativdruck erforderlich ist. Achten Sie bitte besonders auch bei Serifenschriften und bei bestimmten Schriftarten auf die Einhaltung der folgenden Strichstärken:

- Im Positivdruck mindestens 0,10 mm
- Im Negativdruck mindestens 0,15 mm

Vor Produktionsbeginn prüfen wir Ihre Druckdaten. Sollten diese nicht den Anforderungen entsprechen, müssen die Druckdaten von Ihnen neu geliefert werden. Um einen reibungsfreien und termingerechten Ablauf zu gewährleisten, prüfen Sie deshalb bitte Ihre Daten hinsichtlich der oben beschriebenen Anforderungen. Bei wiederholter Anlieferung von nicht spezifikationsgerechten Druckdaten berechnen wir eine Gebühr für jede weitere Datenprüfung.

Wir drucken im Thermo-Re-Transfer Verfahren bei optimierter Standardeinstellung des Drucksystems. Eine Farbabstimmung zu Papierdrucksachen oder Farbproofs führen wir nur bei entsprechender Beauftragung durch. Zur Prüfung und Freigabe der Farbwiedergabe senden wir Ihnen gerne ein Vorabexemplar Ihres Motives zu. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Bestellung.

Vorlagen für die gängigsten Grafikprogramme finden Sie auf unserer Homepage:

<http://cd-dvd-kopie.de/spezifikationen/index.php>



Abbildung 1 Motiv, angelegt mit 120 mm x 120 mm Kantenlänge

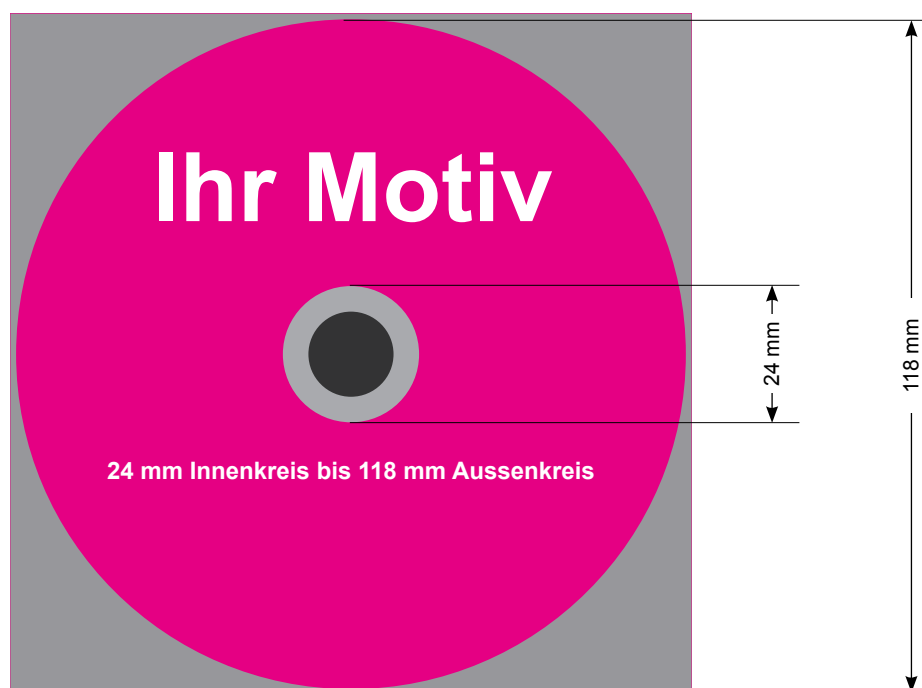


Abbildung 2 Sichtbarer bzw. druckbarer Bereich auf der CD-R/DVD-R

Fachbegriffe kurz erklärt

Booklet	Englischer Begriff für Broschüre oder Heft. Bezeichnet bei CD-ROM/DVD-Vervielfältigung die mehrseitigen, bedruckten Papiereinleger, die in CD/DVD-Verpackungen meist in den Deckel eingelegt werden.
Brennen	Optisches Replikationsverfahren. Bezeichnung für die Datenspeicherung auf einem sogenannten CD-Rohling (CD-R) mit einem speziellen Laufwerk (CD-Brenner). Der Laserstrahl des CD-Brenners zerstört durch Hitze (Brennen) punktuell eine spezielle Farbschicht im CD-Rohling. Dieses Verfahren eignet sich zur Produktion von Einzelstücken und Kleinauflagen. Durch ständige Weiterentwicklung der Rohlinge und CD-Brenner können heute CD-Rs mit 800 MB Daten gebrannt werden. Leider gibt es aber daher auch oft Probleme bei der Kompatibilität mit älteren Laufwerken. Außerdem ist eine CD-R empfindlich gegenüber Kratzern, Sonneneinstrahlung und Wärme.
CD-R (Recordable)	Abkürzung für Compact Disc Recordable. CD, die mit einem speziellen Laufwerk einmalig mit Daten beschrieben werden kann (siehe Brennen).
CD-ROM (Read Only Memory)	Abkürzung für Compact Disc Read Only Memory. CD aus industrieller Fertigung (siehe Pressen) auf der die gespeicherten Daten nicht überschrieben werden können. Die CD ist mit 8 cm Durchmesser (200 MB) und 12 cm Durchmesser (max. 680 MB) lieferbar und gilt als robustes, verschleißfreies und zuverlässiges Speichermedium.
CD-RW (Rewritable)	Abkürzung für Compact Disc ReWriteable. CD, die mit einem speziellen Laufwerk mehrmals mit Daten beschrieben werden kann (siehe Brennen).
Computervirus	Bezeichnung für ein Computerprogramm oder einen Teil eines Programms, das sich in möglichst kurzer Zeit in vielen Programmen und Systemen ausbreitet, ohne zunächst aufzufallen. Meist gebunden an ein spezielles Datum entfaltet das Virus seine Wirkung in Form von Sabotage, Spionage und Schäden an der regulären Computer-Software.
CoverCard	Bezeichnet bei CD-ROM/DVD-Vervielfältigung die maximal zweiseitigen, bedruckten Papiereinleger, die in CD/DVD-Verpackungen meist in den Deckel eingelegt werden.
Datenträgerbezeichnung	Individueller Name für einen Datenträger. Unter Windows sehen Sie diesen Namen z.B. im Explorer gleich neben dem Laufwerksbuchstaben und haben damit eine bessere Übersicht.
Druckfähiges PDF	PDF steht für Portable Document Format. Die meisten Layout-Programme können heute PDF-Dateien erzeugen. Druckfähig ist ein PDF aber nur dann, wenn die Auflösung der Farbbilder mindestens 300 dpi beträgt, alle verwendeten Schriften eingebettet oder in Pfade konvertiert sind und die Farben als CMYK (für Rasterdrucke) bzw. in den entsprechenden Volltonfarben angelegt sind.
DVD (Digital Versatile Disc)	Die DVD gilt als Nachfolgeformat der CD-ROM und ist dieser vom Aussehen her sehr ähnlich. Die DVD verfügt aber über eine wesentlich höhere Kapazität: 4,7 GB je Lage. Üblich sind derzeit DVDs mit einer (5er DVD) und zwei Lagen (9er DVD).

DVD-R (Recordable)	Abkürzung für Digital Versatile Disc Recordable. DVD, die mit einem speziellen Laufwerk einmalig mit Daten beschrieben werden kann (siehe Brennen).
DVD-Video	Die DVD-Video gilt als Nachfolgeformat der VHS-Videokassette. Sie speichert ca. 130 Minuten Video pro Datenlage (siehe DVD) und unterstützt bis zu 8 verschiedene Soundtracks.
Euroskala	Bezeichnung für die Norm für die Farben im 4-farbigen Druck (auch CMYK) mit Cyan (Blau, C), Magenta (Rot, M), Yellow (Gelb, Y) und Black (Schwarz, K). Die Euroskala arbeitet als subtraktives Farbmodell, wie es im Offsetdruck eingesetzt wird. Die Farbnuancen der Euroskala entstehen durch die Mischung der Grundfarben.
GEMA	Abkürzung für GE sellschaft für M usikalische A ufführungsrechte und mechanische V ervielfältigungsrechte. Die GEMA ist eine Verwertungsgesellschaft für Urheberrechte und nimmt anstelle der eigentlichen Rechteinhaber von musikalischen Werken deren Rechte bei Aufführung, Sendung und Vervielfältigung wahr. Alle Vervielfältigungen werden an die GEMA gemeldet. Bei Produktionen, die Musikstücke beinhalten, wird von der GEMA geprüft, ob Lizenzgebühren an die GEMA abzuführen sind.
Glasmaster	Bezeichnung für das Produktionswerkzeug zur Herstellung von gepressten CD-ROMs oder DVDs (siehe auch Pressen). Zunächst werden die Daten von der Master-CD-R auf eine speziell beschichtete Glasplatte übertragen. Die Glasplatte wird dann metallisiert und in einem galvanischen Prozess entsteht darauf eine Schicht aus Nickel. Diese Schicht wird aufbereitet und von der Glasplatte getrennt als Matrize in das Werkzeug einer Spritzgussmaschine eingebaut.
Hybrid-CD-ROM	Bezeichnung für eine CD-ROM, deren Daten auf Macintosh- und Windows-Computern lauffähig sind.
Inkjetdruck	Auch als Tintenstrahl- oder Digitaldruck bezeichnet. Mit so genannten Tintenstrahldruckern hergestellter Druck, der durch den gezielten Abschuss oder das Ablenken kleiner Tintentröpfchen hergestellt wird. Mit diesem Verfahren lassen sich auch speziell beschichtete CD-Rohlinge bedrucken (Einzelanfertigungen oder Kleinauflagen)
Inlaycard	Bezeichnet bei CD-ROM/DVD-Vervielfältigung die maximal zweiseitigen, bedruckten Papiereinleger, die unter das Tray in der CD/DVD-Verpackungen eingelegt werden.
Labelaufdruck	Aufdruck, der direkt auf die Oberfläche der CD oder DVD gedruckt wird. Abhängig vom Medium und der gewünschten Drucktechnik gelten unterschiedliche Spezifikationen für die Druckdaten und die Größe der bedruckbaren Bereiche.
Master-CD-R	Bezeichnung für eine CD-R, die als Vorlage zur Erstellung eines Glasmasters verwendet werden kann. Die Datenträgerbezeichnung sollte ebenso im gewünschten Endzustand wie die darauf enthaltenen Daten sein.

Multisession-CD	Eine Session bezeichnet beim Beschreiben (siehe Brennen) einer CD-R einen Arbeitsdurchgang. Eigentlich kann eine CD-R nur einmal beschrieben werden. Wird aber beim Brennen nicht der gesamte Rohling sondern nur ein Teil der 700 MB verwendet, können durch weitere Sessions zusätzlich Daten in die noch freien Bereiche gebrannt werden. Auf diese Weise beschriebene CD-Rs bezeichnet man als Multisession-CDs.
Offline-Medien	Bezeichnung für Multimedia-Anwendungen, die lokal gespeichert werden, z. B. auf CD-ROM oder DVD.
Offsetdruck	Flachdruckverfahren, bei dem die Druckfarbe von der Druckplatte erst an einen Gummizylinder und dann auf das zu bedruckende Medium übertragen wird. Meist wird das CMYK-Farbmodell (Cyan, Magenta, Yellow, Kontrast (Schwarz)) eingesetzt, bei dem sich durch verschieden große Rasterpunkte aus den 4 Grundfarben Millionen Farbnuancen erzeugen lassen. Offsetdruck ist damit, auch dank der feineren Auflösung, hervorragend für den Druck von Fotos und Bildern geeignet.
Pressen	Bezeichnung für die industrielle, mechanische Produktion von Datenträgern (CD-ROM, DVD). Das Ausgangsmaterial der CD (Polycarbonat-Granulat) wird plastifiziert und bei ca. 300°C in eine Art Gussform (ein Teil der Gussform ist der Glasmaster) gespritzt (gepresst -> pressen). Die so gepresste CD enthält die Daten als Abdruck vom Glasmaster, ist aber noch transparent. Damit ein CD-Laufwerk die Daten per Laserstrahl auslesen kann wird diese nun noch mit einer reflektierenden Schicht (Aluminium) beschichtet und mit einem Schutzlack versiegelt.
Replikation	Bezeichnung für den Vervielfältigungsprozess (siehe Pressen).
Session	siehe Multisession-CD.
Siebdruck	Durchdruckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Rakel durch ein sehr feines Sieb gedrückt wird. Ideal für den Druck von Logos und Schriften in Volltonfarben.
Tray	Englischer Begriff für Ablage, Wanne, Boden. Bezeichnet bei CD-ROM/DVD-Vervielfältigung den Teil einer Jewel- oder Slimcase-Verpackung an den die CD oder DVD befestigt wird.
Virus, Viren	siehe Computervirus